

Dieses Blatt wird den Lesern von Dresden und Umgebung am Tage vorher bereits als

Abend-Ausgabe

zugestellt, während es die Post-Abonnenten am Morgen in einer Gesamtausgabe erhalten.

Bezugsgebühr:

Wiederlich 3 M. 50 Pfg.; und die Post 3 Pfg.

Die Dresdener Nachrichten erscheinen täglich Morgens; die Fremden in Dresden und der umliegenden Umgebungen, wo die Zustellung durch eigene Boten oder Postanstalten erfolgt, erhalten das Blatt am Morgen, die nicht auf dem Postwege kommen, werden erst am nächsten Morgen zugestellt.

Die Adressen einzelner Abonnenten sind... aus Versehen.

Herausgeber: Carl I. Nr. 11 und Nr. 2006.

Telegraphische Adressen: Nachrichten Dresden.

Dresdener Nachrichten

Gegründet 1836

Verlag von Giesch & Reichardt.

Anzeigen-Card.

Die Anzeigen von Anzeigenkarten werden in der Anzeigenkarteileitung... die Anzeigenkarten... die Anzeigenkarten...

Anzeigenkarten... die Anzeigenkarten... die Anzeigenkarten...

Anzeigenkarten... die Anzeigenkarten... die Anzeigenkarten...

Aug. Kühnscherf & Söhne Dresden-A., Grosse Plauensche Strasse 20

Bau-, Kunst- und Maschinenschlosserei.

Gegründet 1840.

Spezialität: Aufzüge für Personen, Waaren, Speisen etc. mit elektrischem, hydraulischem, Transmissions- und Handbetrieb.

Nr. 52. Special: Neueste Umbauten, Vornachrichten, Stadtverordneten und Gerichtsverhandlungen, Anzeigen in Spanien, Sonnabend, 22. Februar 1902.

Neueste Drahtmeldungen vom 21. Februar.

Berlin. (Priv.-Tel.) In der heutigen Sitzung der Zolltariffkommission des Reichstages gab der Vorsitzende des Bundes der Landwirthe, Abg. Reichert v. Wangenheim, eine Erklärung zu Protokoll, in der betont wird, es handle sich hier nicht um einen Parteipunkt, sondern um große nationalwirtschaftliche Gesichtspunkte. Die Regelung der Zollfrage liege im Interesse der allgemeinen Wohlfahrt.

Paris. Der 'Matin' veröffentlicht eine Erklärung des ehemaligen Kriegsministers Gallies in der Frage der Verlängerung der militärischen Dienstzeit. Gallies sagt, jede neue Verlängerung der Dienstzeit würde das Ende einer ernsthaft zu nehmenden Armee und den Beginn der Nationalgarde bedeuten. Frankreich müsse aus Erfahrung, was die Nationalgarde wert ist, wenn sie gegen einen ernsthaft zu nehmenden Feind zu kämpfen hat.

Nach zu ersehen, 1. von den Ergebnissen der im Oktober 1901 vorgenommenen Zahlung der leerstehenden Wohnungen, wie sie das Statistische Amt der Stadt Dresden anzeigt, so an das Reichsamt des Innern zu Berlin, 2) an den Königl. Hofrat des Königs Friedrich August als den hohen Direktor und Herrn Landgerichtsdirektor Dr. Becker als den Vorsitzenden des Ausschusses des Dresdener Spar- und Bauvereins sowie 3) an die Statist. Landesverwaltung und die beiden Ständekammern des Königreichs Sachsen Mittelteilung ersehen zu lassen und 2. daran die Darlegung zu knüpfen, daß es bei der enormen Zahl leerstehender kleiner Wohnungen zur Zeit nicht als notwendig angesehen werden könne, deren Zahl noch durch künftige Mittel und andere Zusammenhänge zu vermindern, wie dies durch Vergleiche einer Summe von 100.000 Mk. aus Reichsmitteln an den Dresdener Spar- und Bauverein bereits geschehen ist und von diesem Verein selbst durch eine Petition an die Ständekammern erreicht wurde, in welcher um unentgeltliche langfristige Ueberlassung von leerstehenden Anzügen gebeten wird.

Verständes und Sachliches.

Berlin. Der Vorstand des Verbandes Deutscher Kunstgewerbetreibender, bestehend aus den Herren Professor von Thierich, Hofrath Paul Rexel und Direktor Hans Welsch-Munichen, sowie Architekt Bruno Möhring-Berlin, wurde gestern in der Angelegenheit der Vetheiligung Deutschlands an der im Sommer in Lurin stattfindenden Kunstgewerbeausstellung vom Reichsminister Graf Bülow und von Graf Poladowski in längerer Audienz empfangen, wobei Pläne für die deutsche Abtheilung vorgelegt wurden. Graf Bülow und Graf Poladowski nahmen von den Vorträgen mit lebhaftem Interesse Kenntniss und sagten jede nützliche Aenderung der Bestrebungen nach einer würdigen Vertretung des deutschen Kunstgewerbes in Lurin zu.

London. Die 'Times' erklären, daß der Reichstag in der liberalen Partei jetzt vollständig sei. Lord Horder ist jetzt verpflichtet, zu handeln. Er würde mit größter Energie die Politik zur Konstitution der Partei in Angriff nehmen und durchführen. In einem an die 'Times' gerichteten Schreiben sagt Lord Horder in Erwiderung auf die Anschuldigungen Campbell-Bannermans: 'Ich bleibe von ihm getrennt hinsichtlich der Anschuldigungen über den Krieg in Südafrika und der Homosexualität in Irland, doch glaube ich nicht, daß ich allein bleiben werde.'

Bei Ihren Majestäten dem König und der Königin fand gestern eine große Abendgesellschaft statt, an welcher Frau Prinzessin Friedrich August und das Erbprinzipal Meinungsgenossin Frau, sowie mehrere mit Einladungen ausgezeichnete Damen und Herren der Gesellschaft theilnahmen. Gelegentlich dieser Abendgesellschaft hatten Frau S. Maniewicz unter Begleitung des Herrn E. Kahl, sowie Herr Walter Bachmann die Ehre, einige Gesangs- bzw. Klavierstücke vorzutragen.

Kunst und Wissenschaft.

Mittheilung aus dem Bureau der Königl. Hoftheater. Im Königl. Schauspielhaus wird Sonntag, den 23. Februar, als viertes Stück des Schillerjubiläum-Actes (Historien) 'König Heinrich IV.', 2. Theil, historisches Drama in 5 Akten, in neuer Eintheilung gegeben. Die Besetzung ist die folgende: König Heinrich IV. - Herr Biene; Prinz von Wales - Herr Franz; Johann - Herr Gebhardt; Damprey - Herr Wale; Thomas - Herr v. d. Osten; Graf v. Weimarsland - Herr Grotte; Ramond - Herr Blantzenlein; Courcour - Herr Busse; Northumberland - Herr Eggert; York - Herr Frodoe; Richmond - Herr Lettner; Hotting - Herr Decard; Lady Berce - Frau Seidach; Nord-Oberster - Herr Wulds; Unterbeamter - Herr Leichert; Falkland - Herr v. Neumann; Poins - Herr Gung; Barbois - Herr Huff; Veto - Herr Walther; Ristol - Herr Bauer; Scaul - Herr Müller; Schiller - Herr Helting; David - Herr Will; Dr. Quert - Herr Schender; Douchen - Herr Gossab.

Richard Wagner als Flüchtling. Gelegentlich der Wiederkehr des Todestages Richard Wagners bringt die 'Frankf. Ztg.' einige interessante Erinnerungen aus Wagner's Sturm- und Drangjahren aus der Feder Dr. Hans Merian-Gesaff's. Es war im Jahre 1849, erzählt Merian-Gesaff, als der Dresdener Hofkapellmeister Richard Wagner wegen Theilnahme an der revolutionären Bewegung von Dresden flüchtete und sich unter falschem Namen in Weimar aufhielt, wo es galt, den Schutz des weimarischen Ministers Waldorf für den politischen Flüchtling zu erwirken. Waldorf erzählt selbst, daß man ihn eines Abends aufsuchte und die Frage an ihn gerichtet habe, wie er sich zu einem an Dresden flüchtenden bedrängten Manne verhalten, ob er ihn im weimarischen Lande dulden würde. Darauf habe der Minister sehr ermt erwidert: 'Ich würde ihn, sobald der Stadtrath einläuft, auf der Stelle verhaften lassen; und wenn sich dieser Mann im weimarischen Lande befinden sollte, so rathen Sie ihm, es so schnell als möglich zu verlassen!'

von den Engländern freudig begrüßt, gegen den Feind, unter ihnen die Vornehmsten des Norddeutschen Bundes, der bald darauf durch einen Sturm und Herz getödtet wurde. Das Gemälde wird im Sternsal der Königl. Schlosses seinen Platz erhalten. Für die Bildergalerie des Schlosses hat ferner Professor Hölbling neuerdings im Auftrage des Kaisers ein Schloßbild von dramatischer Bewegung gemalt: 'Das erste Bataillon Garde bei Kollin.'

Dom Kaiserenhofe.